





Wunderbare Weihnachtsfrauen

Geschichten
und andere Überraschungen

Ausgewählt und zusammengestellt
von Ilka Osenberg-van Vugt

Mit Illustrationen
von Selda Marlin Soganci



WIE SCHÖN, DASS ES SIE GIBT

Weihnachtsfrauen
die nach anderen schauen
sich um sie sorgen
schon früh am Morgen

die einfach so
munter und froh
durch Straßen eilen
Lächeln verteilen

die Socken stricken
Päckchen schicken
Karten schreiben
herzlich bleiben

Anna Tomczyk



WEIHNACHTSFRAU IN GRÜN

„Nur ein winziger Moment der Unachtsamkeit, der Sturz von der Leiter, ein Beinbruch mit unsäglichen Schmerzen, und schon verändert sich das ganze Leben!

Das erzählt Frau Baum von Station 3 mir nun schon seit zwei Wochen jedes Mal, wenn ich sie besuche. So bitter klingt das, so mutlos! Es stimmt ja auch irgendwie, aber was nützt alles Grübeln? Nichts! Ich werde versuchen, sie auf andere Gedanken zu bringen! Gerade im Dezember gibt es so viel Schönes zu erzählen, und genau das werde ich tun! Denn morgen ist der 1. Advent.“

Die diesen Beschluss fasst, ist eine „Grüne Dame“, eine ehrenamtliche Besucherin von Patienten, die wenig oder gar keinen Besuch bekommen. So wie Frau Baum von Zimmer 4.

Der ihr zuhört, ist der Krankenhausesseelsorger. „Mit Gottes Hilfe wird es Ihnen gelingen, Sie werden die richtigen Worte finden“, sagt er und nickt bekräftigend.

Also macht sie sich auf den Weg, ohne bestimmten Plan, aber voller Zuversicht.

Vor dem Zimmer Nummer 4 bleibt sie kurz stehen, holt tief Luft und klopft an. Als sie ein leises „Herein“ vernimmt, tritt sie lächelnd ein.

„Guten Tag, Frau Baum“, sagt sie freundlich, „wie fühlen Sie sich heute?“





Ihr Blick wandert am Bett entlang, das mit einem komplizierten Gestell versehen ist. Darin ist mit Schrauben und Gegengewichten das rechte Bein der Patientin fixiert.

Die Angesprochene liegt blass und schmal in den weißen Laken. „Ach“, seufzt sie, „ich habe das Gefühl, es geht nicht recht voran mit meiner Genesung. Ein Tag ist wie der andere. Ob ich mit diesem Bein jemals wieder laufen kann, ohne Gehstock, so wie früher, oder ob ich zum Pflegefall werde, das frage ich mich Tag und Nacht.“

Die „Grüne Dame“ rückt sich einen Stuhl ans Bett. „Es ist eine Geduldsprobe, das ist wahr“, sagt sie. „Aber bitte verlieren Sie nicht den Mut. Was gebrochen ist, braucht Zeit zum Heilen. Nächstes Jahr um diese Zeit werden Sie den Advent wieder anders genießen, vielleicht sogar einen Weihnachtsmarkt besuchen können. Zum Beispiel einen wie diesen, gleich hier neben der Chirurgischen Klinik. Wenn Sie nur aufstehen und sehen könnten, wie schön er ist!“ Die „Grüne Dame“ wendet sich bei ihrer Rede ein wenig von der Patientin ab. Ihr Blick geht unbestimmt in die Ferne.

Frau Baum räuspert sich und rückt interessiert ein kleines bisschen im Bett höher.

„Ein Weihnachtsmarkt? Bitte, erzählen Sie mir doch, was es dort zu sehen gibt!“

Die „Grüne Dame“ nickt wortlos, und sie hält ihr Versprechen.

Textnachweis:

Doris Bewernitz: S. 35ff „Spuren im Schnee“, aus: dies., Spuren im Schnee, © Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2015. **Hanna Buiting:** S. 20ff „Botin“, aus: dies., Sternstunden. 24 Impulse im Advent, © Coppenrath Verlag, Münster 2018. **Heidi Kring:** S. 11ff „Frau Kellers Weihnachtsfest“, © bei der Autorin. **Eva Mutscher:** S. 18f „Wunderbare Weihnachtsfrauen“, © bei der Autorin. **Isabella Schneider:** S. 8ff „Die Hühner-Marie“, 24 „Das Lächeln der Marktfrau“, © bei der Autorin. **Maria Stiefl-Cermak:** S. 31ff „Als Mutter die Weihnachtsfreude holen ging“, © bei der Autorin. **Anna Tomczyk:** S. 2 © bei der Autorin. **Angelika Wolff:** S. 3ff „Weihnachtsfrau in Grün“, 25ff „Von Herzen“, © bei der Autorin.

Über die Künstlerin:

Selda Marlin Soganci hat sich als Illustratorin und freie Künstlerin einen Namen gemacht. Sie arbeitet regelmäßig für renommierte Buchverlage im In- und Ausland, gestaltet ihre eigene Papeterie-Linie und „workshopt“ mit Begeisterung. Ihre Arbeiten wurden bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter dem Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien und der Auszeichnung „Die Schönsten Deutschen Bücher“ der Stiftung Buchkunst.

Die sympathischen Weihnachtsfrauen und geflügelten Wesen sind in ihrem Werk nicht wegzudenken – mindestens 500 kleine und große hat sie schon gezeichnet. Viele auf Holz. Sie entsprechen keinem Schönheitsideal, doch ruhen sie mit einer Gelassenheit in sich, die Freude macht. Jede von ihnen ist einzigartig. Sie sind stark und empfindsam zugleich. Und vor allem eins: überaus menschlich.

ISBN 978-3-86917-805-9

© 2020 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräferland

Alle Rechte vorbehalten.

www.verlag-am-eschbach.de

Cover- und Innenillustrationen © Selda Marlin Soganci,

Agentur Susanne Koppe, www.auserlesen-ausgezeichnet.de

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr

Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe

Hergestellt in Deutschland



Dieser Baum steht für umweltschonende
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit
und sorgfältige Herstellung.

